**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

Heft: 30

Rubrik: Gewerbliches Bildungswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

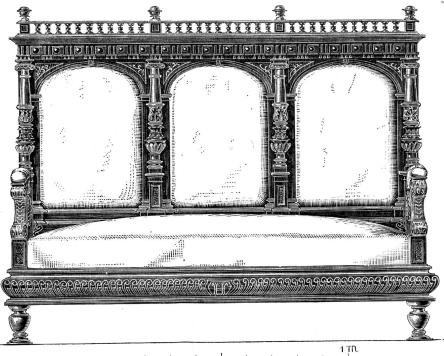
**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Mufterzeichnung Nr. 28.







## Sopha in ital. Renaissance: Styl.

Entwurf von C. Brut.





Brufung hat diefelbe fich fehr gut bewährt und wir glauben, daß diefe neue Gaemaschine unsern Landwirthen die beften Dienfte leiften wird. - Indem wir Ihnen zu diefem Erfolge beftens gratuliren, verfichern wir Gie 2c."

Much wir gratuliren herrn herren zu diefem Werke und

wünschen ihm besten Erfolg.

Biehkettenlöser. Bezüglich schneller Ablösung des Biehes bei Brandfällen ist es den Bemühungen des Herrn Ed. Meßmer-Bartmann in Dietsurt gelungen, ein Modell für einen Apparat zu erstellen, welcher in allen Fällen volle Sicherheit gewährt, auch wenn es nicht mehr möglich sein sollte, in den Stall einzudringen. Wit einem einzigen Zuge an einer Borrichtung, die an der Außenseite der Stallwand angebracht ift, löfen fich fammtliche Ketten von der Krippe ab und die Thiere können, fobald die Stallthüre geöffnet wird, das gefährdete Lokal verlaffen und in's Freie gelangen, was fie auch fofort thun werden, wenn fie einigermaßen darauf eingeübt sind, d. h. wenn die Operation ber Ablösung von Zeit zu Zeit mit ihnen vorgenommen wird. Dieser Apparat ist in zwei verschiedenen Systemen vorhanden, Wieser Apparat ist in zwei verschiedenen Syltemen vorhanden, das eine Holz auf Holz, das andere Eisen auf Holz, letzteres ift dauerhafter und zugleich sicherer und leichter in der Handbung. Praktische Berwendung hat diese Vorrichtung bis jetzt gefunden in den neuerbauten Stallungen der Fabrik Turbenthal, ferner in den Stallungen des Herrn Mathias Näf in Niedersutzuhl und an einigen andern Orten. Bei Neubanten sollte bieselbe überall in Anwendung gebracht werden, damit dieser sehr wichtigen Borsichtsmaßregel, welche an der Landesausstellung in Zürich 1883 große Anerkennung erntete, nach und nach allgemeine Beltung und Bermendung verschafft werden fonnte.

## Dereinswesen.

In Rheinfelden hat fich ein Sandwerkerverein fonfti-Recht fo! In gegenwärtiger Zeit ift die Affoziation der Rleingewerbetreibenden unerläßlich, wenn die Intereffen der Bandwerter nicht allenthalben verlett werden follen.

# Bewerbliches Bildungswesen.

Der Gewerbeberein der Stadt Lugern beabfichtigt, biefen Winter in den Abendstunden für die Lehrlinge der Metall= und Holzbranche Fachkurse abzuhalten unter der Leitung von zwei tüchtigen Fachlehrern. Den Schülern wird Gelegenheit geboten, sich Kenntnisse zu erwerben über die Gewinnung und Beschaffenheit der Rohmaterialien, die praktische Berwendung derselben in ihrem Berufe, über das Messen und Berechnen 2c.

Sandwerkerschule Biel. Die Sandwerkerschul-Rommission ist letzte Woche mit ihrem Arbeitsprogramm für den Winterfurs 1886—1887 vor das Publikum getreten. Die Beftrebungen dieser Behörde verdienen eine besondere Aufmerksam-keit. Dieselbe ist offenbar geleitet von dem Gedanken, die Handwerferschule zu erweitern, soweit es Beit und Mittel erlauben. Den ersten Rang nehmen felbstverständlich die für Ausbilbung im Sandwert und Gewerbe berechtigten Facher der Buchhaltung, Mathematik, Geometrie und verschiedene Abtheilungen bes Beichnens ein. Die französische Sprache wird in zwei Abtheilungen, für Anfänger und für Fortgeschrittene, gelehrt. Speziell mit Rücksicht auf die Rekrutenprufungen ift auch Schweizergefchichte mit Berfaffungskunde aufgenommen worden, welche in freien Borträgen mit periodifchen Repetitionen ertheilt wird.

Nun ift an den Eltern, Meiftern und jungen Sandwerkern, bas Dargebotene zu verwerthen. Das Schulgelb freht in feinem Berhaltniß zu bem Berth bes Lernstoffes und ift gewiß feine Burusausgabe. Täglich lehrt es die Erfahrung, daß im Wett-fampf unferer Beit auf allen Gebieten nur tüchtige Fachkenntniß und ein gewiffer Grad von allgemeiner Bildung den Mann ausmachen. Es wird oft geklagt, das Sprichwort "Handwert hat einen goldnen Boben" fei nicht mehr mahr, man fei aus ben fetten Jahren in die magern hineingekommen. Man finnt und fieht fich um nach allerlei Mitteln und Wegen, um aus der Tiefe wieder herauszukommen. Der beste Anfang dazu ist eine tüchtige theoretische und praktische Borbereitung. Darum, ihr Lehrjungen und Gesellen, benützt die Gelegenheit zu kernen in einer Beit, wo der Ropf noch nicht von Familien- und Beschäftsforgen gefüllt ift, wo das Gedachtnig noch frifch, die Faffungs= fraft lebendig und die Sand gelenkig ift! Es hat noch fehr wenige gereut, zu viel gelernt zu haben; dagegen Unzählige haben es mit schwerem Schaden gebüßt, die Zeit unbenützt gelaffen zu haben. (Bieler Anzeiger.)

### Derschiedenes.

Die Waffertraft ber Reuft, welche gegenwärtig eine einzige Mühle ber Stadt Lugern in Bewegung fest, foll nun ausgebeutet werden und zwar fo, daß vermittelst vier Turbinen 120 Pferbefräfte gewonnen würden, welche bann an Gewerbe-treibende abgegeben werden. Die Erstellungstoften belaufen fich auf 200,000 Fr.

Submiffion&wefen. Diefer Tage war in Chur vom Chef ber eidgen. Bostverwaltung eine Untersuchung angeordnet worben über die Art und Weise, wie bisher bei der Bergebung gemiffer poftalifcher Schmiede= und Sattlerarbeiten ac. ver= fahren wurde. Man ist auf das Refultat diefer Untersuchung, die fehr ftreng und genau durchgeführt zu werden fcheine, fehr

bet jehr frein und genau durchgefuhrt zu werden juseine, jezigespannt, schreibt man dem "Baterland".
"Alein aber Wein". Nach den bekannten Bestrebungen der "Baugenossenschaft Bern" wurden in der Länggasse acht kleine Bohnhäuser erstellt, welche nun der Vollendung entgegengehen. Es sind fünf in Schlackenbau und drei in Riegbau erstellt worden. Die übrigen Sinrichtungen sind ziemlich gleichzeite Weisen der Weisersch der Weiserschaft gesch artig. Während brei Saufer am Malerweg und eines an ber furzen Straße (Buhlplat) bas eigentliche Pringip von "Rlein aber Mein" vertreten, d. h. ein befonderes Sauschen für eine Familie, find drei andere an der Erlachstraße und eines am Bühlplatz etwas größer gemacht und für zwei Wohnungen ein-gerichtet worden. Die "Baugenoffenschaft" hat nunmehr bei Wiederaufnahme der sistirten Arbeiten nächstes Frühjahr Material und Proben zur Berfügung, welche für das weitere Borgehen von erheblichem Werthe find.

Wünzwesen. Die in Sachen der Konfurreng = Arbeiten

gu einem neuen Fünffranten-Pragestempel in Bern tagende Jury hat laut "Berner Intelligenzbl." ben in Betracht gezogenen Bewerbern feinen 1. Preis und auch keinen 3. Preis zugesprochen, hingegen einer Helvetia mit Binde 2c. einen 2. Preis (300 Fr.) zuerkannt und fiel derfelbe auf Berrn Chuard Duruffel, Graveur in Bern. Chrenmelbungen wurden drei ertheilt. Es waren im

Ganzen 69 Entwürfe eingegangen. Jubilaum. Um 25. Oktober sind es 100 Jahre feit die erfte in Deutschland erbaute Dampfmaschine aufgestellt wurde und zwar auf einem Bergwerke bei hettstädt. Es soll nun an der Stelle ein Denkmal errichtet werden, wozu der Ingenieur=

Berein 1000 Mf. bewilligt hat.

Hümpfner's Universal = Anopfloch = Schneidema= fchine. Jeder Fachbefliffene des Betleidungsgewerbes wird gu= geftehen muffen, daß das Ausfehen eines Rleidungsftudes viel von der mehr oder minder forgfältigen Ausführung der Knopf-löcher abhängt und daher auf letztere stets eine gewisse Sorg-samkeit zu verwenden ist. Aber abgesehen davon, daß diefen Andeutungen nach die Herstellung sauberer Knopslöcher eine be-sandere Geschieflickkeit parausseht kommt in amatien Weite --indere Geschicklichkeit voraussegt, kommt in zweiter Reihe zu-nächst die Zeit in Frage, welche dem Arbeitenden nicht immer so ausreichend zu Gebote steht, um mit Locheisen und Scheere oder sonstigen Apparaten ein Knopfloch exakt auszuschneiden. Diese Mängel veranlaßten zur Konftruktion eines Schneidemechanismus, welcher Locheifen und Meffer in fich vereinigt und ermöglicht, binnen weniger Minuten hunderte von Knopflöchern in jeder Größe und Entfernung, sowohl von der Kante als auch

vom Knopfloch aus genau und exatt herzustellen. Die Größe bes gangen Apparates, welcher aus Guß erzeugt ift, beträgt girta 15 Cm.; es fann berfelbe baber überall aufgestellt werden, ohne den Arbeiter in feiner Thatigteit zu behindern. Die Schnittplatte mit Mageintheilung der Schnittlange ift durch Bor= und Rudwartsschieben leicht verstellbar, fo daß man hierdurch die Knopflöcher in jeder Größe ichneiden tann. Das Meffer, aus bestem Silberstahl erzeugt, wodurch ein Stumpswerden vermieden wird, ist zweischneibig, die eine Schneide mit, die andere ohne Auge, und ist durch die angebrachte Schraube sehr leicht verstellbar. Durch das Bor- und Rückwärtsschieben des Anschlagwinkels ift man im Stande, die

dient der Meffingzeiger am Unschlagwinkel bazu, um die Entfernung der Enopflöcher zu martiren.

Die Handhabung diefes Apparates, deffen Anschaffungs= preis ein Geringes beträgt, um ihm iberall Eingang zu verschaffen, ist äußerst einsach, nur hat man beim Schneiben der Knopflöcher zu achten, daß die Stoffkante genau am Anschlagswirkellegt, weil nur dadurch ein genaues und eraktes Knopfsloch loch herzustellen ift. Der Bertrieb diefer Universal-Knopfloch-Schneidemaschine wird durch W. Gutmann in Feuchtwangen

Knopflöcher in jeder Entfernung von der Kante herzustellen und

(Bagern) bewirft.

Das Handwerk regt fich überall. Die in F. A. Günther's Zeitungsverlag in Berlin erfcheinende "Deutsche Schuh-macher-Zeitung" (18. Jahrgang) ftellt nachfolgende Breisaufgabe: .Wie muß eine moderne Schuhmacher-Wertstatt, in welcher ein Meifter mit 6 Befellen und 2 bis 3 Lehrjungen arbeitet, ausgeruftet fein, um den Ramen einer Mufterwertftatt gu berdienen? Derjenige, welcher die beste Arbeit einsendet, erhalt ben Breis von 40 Mark." Schlußtermin der Einfendung ist der 31. Dezember d. J. Hiezu bemerkt das erwähnte Fachblatt: "Wir hielten diese Aufgade für zeitgemäß, weil unsere Schuhmacher-Berkstätten oft noch fehr viel zu munschen übrig laffen, ferner weil es noch fo viele Schuhmacher gibt, welche fich nicht entschließen konnen, ja oftmals eine gewiffe Schen bavor haben, zwedmäßige Bulfsmafchinen und Wertzeuge zur Erleichterung der Arbeit anguschaffen."

Lehrlingesichutverein. Im vorigen Jahre haben meh-Gewerbsmeifter Münchens fich zu einem Berein gufammengethan, um der dortigen Kehrlingswelt unter die Arme zu greifen. Der Berein "Lehrlingsschutz" (anerkannter Berein) hat es zunächst unternommen, die Lehrlinge mahrend ihrer freien Stunden an Sonn- und Feiertagen zu sammeln und zu beschäftigen, um sie dem gefährlichen Straffenbummel zu entziehen und vor dem frühzeitigen Wirthshausbefuch abzuhalten. Begen 200 Lehrlinge ftehen ichon unter bem Berein, welche in zwei großen Berfammlungslokalen zusammenkommen und, nachbem sie eine Erfrischung erhalten, von bewährten Lehrern beaufsichtigt, geleitet und beschäftigt werden. Gesang, Spiel, Vortrag, Lefture, Turnen u. s. w. wechseln in angenehmer Folge. Weiter beabsichtigt der junge Berein für solche Lehrlinge, welche weder bei Eltern oder Berwandten noch bei den Meistern Kost und Wohnung haben können, Asple zu gründen. Bereits ist zu diesem Zwede ein Haus miethweise erworben, schon ist auch Die Beschaffung der Ginrichtung im vollen Gange, fo daß bis längstens Mitte nächsten Monats das erfte Ufpl eröffnet merden kann. In diesem Hause erst wird es dann wohl thunlich sein, den Fortbildungs- und Fach-Unterricht zu befördern, die Lehrlinge anzueisern und in ihrem Gifer zu unterstützen. Hier wird sich dann auch die Ginrichtung einer Pfennig-Sparkasse möglich machen lassen, durch welche der Sparsinn der gewerbslichen Jugend geweckt und gefördert werden soll. Zur Nachahnung in der Schweiz!

# Sprechjaal.

Nochmals die Lager für Drehbanffpindeln. Für Elementarbetrieb wird es ziemlich gleichgiltig fein, welche von ben gewöhnlichen Lagerkompositionen man anwendet, wenn nur permanent durch Selbstöler geschmiert wird, fo fann man die